

DE 202006008007 U1

Anmeldeland: DE
Anmeldenummer: 202006008007
Anmeldedatum: 17.05.2006
Veröffentlichungsdatum: 05.10.2006
Hauptklasse: E04H 17/06(2006.01,A)
MCD-Hauptklasse: E04H 17/06(2006.01,A)
CPC: E04H 17/066
ECLA: E04H 17/06 B
Anmelder: Hesselmann, Frank, 10781 Berlin, DE
Anmelder: Kocyigit, Murat, 10245 Berlin, DE

[DE]Gestaltungseinrichtung für einen Zaun

[EN]Accessory mechanism e.g. for fence, has utilizable element with mounting device provided which is fastened at fence or fastened at part where utilizable element is fastened

[EN]The accessory mechanism (10) has an utilizable element (20). A mounting device (30) is provided which is fastened at the fence or is fastened at the part where utilizable element is fastened. The mounting device cannot be loosened after its attachment at the fence without destruction or unless the same tool is used again. The utilizable element cannot be released after its attachment at the mounting device without destruction or unless the same tool is used again. An independent claim is included for a mounting device, and an utilizable element.

Seite 1 --- ()

Seite 2 --- ()

[0001] Die Erfindung betrifft eine Zubehöreinrichtung für einen Zaun, insbesondere einen Maschendrahtzaun oder Stabgitterzaun.

[0002] Zäune werden häufig zur Einfriedung von Grundstücken im Wohnumfeld verwendet. Um ihnen dabei ein ansprechenderes Aussehen zu geben, ist es bekannt, Stabgitterzäune mit aufgesetzten oder integrierten Schmuckkanten zu versehen. Eine solche gestalterische Aufwertung des Zaunes ist jedoch verhältnismäßig aufwändig und daher teuer. Zudem ist sie unflexibel, d. h. nicht leicht änderbar oder lokalen Anforderungen anpassbar. Für die verhältnismäßig oft anzutreffenden, kostengünstigen Maschendrahtzäune ist keine Aufwertung ihrer Gestaltung bekannt.

[0003] Vor diesem Hintergrund bestand die Aufgabe der vorliegenden Erfindung darin, Mittel zur einfachen, flexiblen und kostengünstigen Verbesserung der Gestaltung von Zäunen sowie zur Erweiterung ihrer Nutzung bereitzustellen, insbesondere von Maschendrahtzäunen oder Stabgitterzäunen.

[0004] Diese Aufgabe wird durch eine Zubehöreinrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1, durch eine Befestigungsvorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 14 und durch ein Nutzelement mit den Merkmalen des Anspruchs 15 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen enthalten.

[0005] Die erfindungsgemäße Zubehöreinrichtung soll dazu dienen, Zubehör irgendwelcher Art an einem Zaun verwendbar zu machen. Der Zaun soll dabei draht- bzw. stabartige Zaunrippen enthalten bzw. hieraus bestehen, und kann insbesondere ein Maschendrahtzaun oder ein Stabgitterzaun sein. Die Zubehöreinrichtung umfasst die folgenden beiden Komponenten: - Ein Nutzelement, welches am Zaun anzubringen ist. Das Nutzelement kann beispielsweise ein Schmuckelement sein, das optisch sichtbar am Zaun angebracht wird und in Form, Farbe und/oder Struktur gemäß ästhetischen Vorgaben gestaltet ist, um dem Zaun ein ästhetisch ansprechenderes Aussehen zu verleihen. - Eine Befestigungsvorrichtung, welche einerseits am Zaun befestigbar ist oder befestigt ist und an welcher andererseits das genannte Nutzelement befestigbar ist oder befestigt ist.

[0006] Mit der beschriebenen Zubehöreinrichtung ist es möglich, einen Zaun vom Hersteller aus oder auch nachträglich nach den Vorstellungen Verwenders mit Nutzelementen zu versehen, welche beispielsweise das Aussehen des Zaunes aufwerten oder sogar dominieren können. Mit Hilfe der Befestigungsvorrichtung kann die Zubehöreinrichtung dabei quasi an beliebigen Stellen des Zaunes angebracht werden, so dass der Anwender den Zaun individuell entsprechend den lokalen Gegebenheiten (Bepflanzung, Bebauung, Sichtbarkeit etc.) bestücken kann.

[0007] Wenn die Nutzelemente und die Befestigungsvorrichtung zunächst separate Komponenten sind, die aneinander zu befestigen sind, kann in verhältnismäßig einfacher und kostengünstiger Weise eine hohe Flexibilität des Systems erreicht werden. In diesem Falle kann nämlich ein Sortiment verschiedener Nutzelemente nach Belieben mit einem Sortiment verschiedener Befestigungsvorrichtungen (für verschiedene Zaunarten) kombiniert werden, sofern zwischen Nutzelementen und Befestigungsvorrichtungen ein standardisiertes Verbindungssystem besteht.

[0008] Gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung der Befestigungsvorrichtung ist diese nach ihrer Befestigung am Zaun nicht mehr zerstörungsfrei oder nur noch mit Werkzeug wieder vom Zaun lösbar. In gleicher Weise kann optional das Nutzelement nach seiner Befestigung an der Befestigungsvorrichtung nicht mehr zerstörungsfrei oder nur mit Werkzeug wieder von dieser gelöst werden. Auf diese Weise wird eine Diebstahlsicherung erreicht, da eine Zerstörung der Zubehöreinrichtung bei ihrer Demontage einen Diebstahl sinnlos machen würde bzw. da die Demontage die Verwendung von (speziellem) Werkzeug erfordert. Eine diebstahlsichere Befestigung kann insbesondere durch Rastmittel erreicht werden, welche bei Zusammenfügung von zwei Komponenten ineinander einrasten und dabei unzugänglich bzw. nur mit Werkzeug zugänglich im Inneren der Komponenten zu liegen kommen.

[0009] Für die Ausgestaltung des Nutzelementes gibt es eine quasi grenzenlose Zahl von Möglichkeiten. Insbesondere kann das Nutzelement eine Trägerfläche für eine Abbildung umfassen, wobei als Abbildung beispielsweise beim Hersteller ein Motiv auf die Trägerfläche aufgedruckt werden kann. Alternativ kann die Trägerfläche jedoch auch frei gelassen werden für eine eigene Gestaltung (Bemalen, Bekleben etc.) durch den Kunden.

[0010] Das Nutzelement weist weiterhin vorzugsweise mindestens ein Durchgangsloch auf, durch welches ein zur Befestigungsvorrichtung gehörender Befestigungsstift gesteckt werden kann. Der Befestigungsstift soll dabei einen Stiftkopf haben, der größer als das Durchgangsloch ist, so dass das Nutzelement mit Hilfe des Befestigungsstiftes an der Befestigungsvorrichtung fixiert werden kann.

[0011] Bei der vorstehend beschriebenen Ausführungsform ist der Befestigungsstift vorzugsweise mit einem Gegenelement der Befestigungsvorrichtung

Seite 3 --- ()

verrastbar und/oder verschraubbar. Im Falle einer Verschraubung weist die Befestigungsvorrichtung vorzugsweise Mittel auf, welche ein unautorisiertes Zurückschrauben des Befestigungsstiftes und damit einen Diebstahl der Zubehöreinrichtung verhindern. In einer anderen Ausgestaltung kann der Befestigungsstift auch so ausgestaltet sein, dass er durch Einrasten in einfacher Weise mit dem Gegenelement verbunden werden kann, während er für ein erneutes Lösen vom Gegenelement geschraubt werden muss.

[0012] Die Befestigungsvorrichtung weist gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ein Klemmelement auf, das an mindestens einer Zaurippe (d. h. dem Zaundraht oder Zaunstab) befestigt werden kann. Vorzugsweise ist das Klemmelement dabei so ausgestaltet, dass die Befestigung an einer Kreuzungsstelle von Zaurippen erfolgen kann, da auf diese Weise ein stabilerer Sitz erreicht wird.

[0013] Das Klemmelement kann insbesondere zwei sich nicht kreuzende Durchgangslöcher aufweisen, um z. B. an einer Kreuzungsstelle eines Maschendrahtzaunes befestigt werden zu können.

[0014] Des Weiteren umfasst das Klemmelement vorzugsweise zwei separate oder beweglich miteinander verbundene Teile, welche im zusammengefügten Zustand eine Zaurippe zwischen sich aufnehmen können, wobei sie diese vorzugsweise einklemmen. Vorteilhafterweise sind die genannten Teile des Klemmelementes dabei miteinander verrastbar, um ein besonders einfaches Zusammenfügen ohne die Zuhilfenahme von Werkzeug zu ermöglichen.

[0015] Wenn die Befestigungsvorrichtung sowohl ein Klemmelement der vorstehend beschriebenen Art als auch ein Gegenelement zur Verbindung mit einem Befestigungsstift aufweist, ist das Gegenelement vorteilhafterweise mit dem Klemmelement verrastbar. Diese Verbindung kann dabei insbesondere so ausgestaltet sein, dass sie ein einfaches Lösen des Klemmelementes vom Zaun verhindert und damit eine Diebstahlsicherung bewirkt.

[0016] Bei der vorstehend beschriebenen Ausführungsform kann optional vorgesehen sein, dass zwei oder mehr Gegenelemente gleichzeitig mit dem Klemmelement verbunden werden können, beispielsweise von gegenüberliegenden (Zaun-) Seiten aus.

[0017] Die Erfindung betrifft ferner eigenständig eine Befestigungsvorrichtung und ein Nutzelement, welche für eine Zubehöreinrichtung der oben beschriebenen Art eingerichtet sind. Das Nutzelement kann dabei insbesondere in Form eines Schmuckelementes, eines Schlauches oder einer Schlauchhalterung, eines Blumentopfes oder eines Werkzeugs vorliegen.

[0018] Im Folgenden wird die Erfindung mit Hilfe der Figuren beispielhaft erläutert. Es zeigt:

[0019] **Fig. 1** eine erfindungsgemäße Zubehöreinrichtung mit einem margeritenförmigen Schmuckelement an einem Maschendrahtzaun in einer Frontansicht (links) und einer Seitenansicht (rechts);

[0020] **Fig. 2** eine perspektivische Rückansicht (links) und Frontansicht (rechts) der Zubehöreinrichtung von **Fig. 1**;

[0021] **Fig. 3** eine perspektivische Ansicht von oben bzw. unten des Klemmelementes der Befestigungsvorrichtung von **Fig. 1**;

[0022] **Fig. 4** eine Frontalansicht (oben), eine Ansicht auf die Innenflächen (Mitte oben), eine Seitenansicht (Mitte unten) und eine Ansicht von unten (unten) des aufgeklappten Klemmelementes von **Fig. 3**;

[0023] **Fig. 5** einen Schnitt entlang der Linie V-V von **Fig. 4**;

[0024] **Fig. 6** eine perspektivische Ansicht des Gegenelementes der Befestigungsvorrichtung von **Fig. 1**;

[0025] **Fig. 7** eine Ansicht von oben (oben links), der Seite (oben rechts), der Seite aus 90° gedrehtem Blickwinkel (Mitte), sowie der Unterseite (unten) des Gegenelementes von **Fig. 6**;

[0026] **Fig. 8** einen Schnitt entlang der Linie VIII-VIII von **Fig. 7**;

[0027] **Fig. 9** eine perspektivische Ansicht eines Befestigungsstiftes der Befestigungsvorrichtung von **Fig. 1**;

[0028] **Fig. 10** eine Ansicht von oben (oben links), der Seite (oben rechts), der Seite aus 90° gedrehtem Blickwinkel (Mitte), sowie der Unterseite (unten) des Befestigungsstiftes von **Fig. 9**;

[0029] **Fig. 11** ein alternatives, blütenförmiges Schmuckelement in einer Seitenansicht (links) und einer Frontansicht (rechts);

[0030] **Fig. 12** ein alternatives, blattförmiges Schmuckelement in einer Seitenansicht (oben), einer Frontansicht (Mitte), und einer um 90° gedrehten Seitenansicht (rechts);

[0031] **Fig. 13** eine alternative Ausgestaltung des Bereiches um das Durchgangsloch des Schmuckelementes von **Fig. 12**.

[0032] Soweit in der nachfolgenden Figurenbeschreibung identische oder um den Wert 100 unter

Seite 4 --- ()

schiedliche Bezugszeichen verwendet werden, beziehen sich diese auf identische oder gleichartige Komponenten.

[0033] **Fig. 1** zeigt in einer perspektivischen Ansicht eine erfindungsgemäße Zubehöreinrichtung 10, die für die Anbringung an einem Maschendrahtzaun mit Drähten 1 ("Zaurippen") geeignet ist. Wenngleich im Folgenden diese Zubehöreinrichtung für Maschendrahtzäune näher beschrieben wird, versteht es sich, dass diese auch - gegebenenfalls mit leichten Abwandlungen - an anderen Zaunarten wie beispielsweise Stabgitterzäunen eingesetzt werden kann.

[0034] Mit der Zubehöreinrichtung 10 wird ein Schmuckelement 20, im dargestellten Beispiel ein Bild in Form einer Margeritenblüte, sichtbar am Zaun angebracht, um dessen Aussehen aufzuwerten. Alternativ könnten auch andere Nutzelemente, beispielsweise ein Schlauch, eine Schlauchhalterung, ein Blumentopf oder ein Werkzeug anstelle des Schmuckelementes am Zaun angebracht werden, wobei sich die folgenden Ausführungen mutatis mutandis auf diese Nutzelemente übertragen lassen.

[0035] Wie in der Figur dargestellt ist, kann die Anbringung der Zubehöreinrichtung 10 insbesondere in einem Kreuzungspunkt der Zaurippen 1 erfolgen, da sich hier ein besonders fester Sitz ergibt. Für ihre Verbindung mit dem Zaun bzw. den Zaurippen 1 weist die Zubehöreinrichtung 10 eine Befestigungsvorrichtung auf, welche im nachfolgend näher erläuterten Beispiel aus drei Einzelkomponenten besteht, nämlich einem Klemmelement 30, einem Gegenelement 40 und einem Befestigungsstift 50.

[0036] **Fig. 2** zeigt in diesem Zusammenhang zunächst perspektivisch die Zubehöreinrichtung ohne den Zaun. Dabei ist die mit der Kontur einer Margerite versehene Trägerfläche 21 des Schmuckelementes zu erkennen, welche vorzugsweise mit einem Bildmuster bedruckt oder beklebt wird (nicht dargestellt). Die Trägerfläche weist ferner in ihrer Mitte ein Durchgangsloch 22 auf, durch welches ein Befestigungsstift 50 gesteckt ist, der die Trägerfläche 21 mit seinem verbreiterten Kopf 52 (vgl. **Fig. 10**) festhält.

[0037] In der Rückansicht der Zubehöreinrichtung (links in **Fig. 2**) sind ein Klemmelement 30 und ein von der Rückseite her in das Klemmelement 30 gestecktes Gegenelement 40 erkennbar.

[0038] **Fig. 3** zeigt das erwähnte Klemmelement 30 separat in einer perspektivischen Ansicht im zusammengeklappten Zustand von oben bzw. von unten. Erkennbar sind in dieser Darstellung voneinander beabstandete, parallele Durchgangslöcher 35, durch welche die Drähte 1 des Maschendrahtzaunes geführt werden können.

[0039] Die **Fig. 4** und **Fig. 5** zeigen verschiedene Ansichten des Klemmelementes 30 in dessen aufgeklapptem Zustand. Dabei ist erkennbar, dass das Klemmelement aus zwei Teilen 31a und 31b besteht, welche über ein Filmscharnier 34 gelenkig miteinander verbunden sind (vgl. Schnittansicht von **Fig. 5**). Das Teil 31a trägt ferner einen Rasthaken 32, der in eine Hinterschneidung 33 am anderen Teil 31b einrastet, wenn die beiden Teile 31a, 31b um das Filmscharnier 34 zusammengeklappt werden. Das Klemmelement 30 ist ferner so ausgestaltet, dass es im zusammengeklappten Zustand nicht nur die quer zu seiner Achse liegenden Durchgangsbohrungen 35 aufweist, sondern auch eine in axialer Richtung zentral durchgehende Öffnung 36 hat.

[0040] Fig. 6 zeigt eine perspektivische Ansicht des Gegenelementes 40 . Nach Anbringung des Klemmelementes 30 an einer Draht-Kreuzungsstelle des Maschendrahtzaunes kann das Gegenelement 40 mit seinen zwei axial vorstehenden Rasthaken 41 in die Öffnung 36 des Klemmelementes 30 eingeführt werden, wobei die Rasthaken 41 innerhalb des Klemmelementes 30 hinter Vorsprüngen einrasten. Optional können dabei von beiden Seiten des Klemmelementes 30 aus gleichzeitig Gegenelemente 40 eingeführt und verrastet werden. Da das Gegenelement 40 jeweils ein "Auge" (vgl. Ziffer 36 in der obersten Darstellung von Fig. 4) der Teile 31a , 31b durchsetzt, verhindert es ein Auseinanderklappen des Klemmelementes 30 und ermöglicht somit dessen Diebstahlsicherung.

[0041] Des Weiteren sind in Fig. 7 radial von außen nach innen verlaufende Schlitze 43 im Kopf 42 erkennbar, welche das Filmscharnier 34 des Klemmelementes 30 aufnehmen können.

[0042] Fig. 9 zeigt eine perspektivische Ansicht des Befestigungsstiftes 50 . Wie die zugehörigen Ansichten von Fig. 10 erkennen lassen, weist der Befestigungsstift 50 einen verbreiterten Kopf 52 mit einem Schrauberschlitz sowie zwei Rastvorsprünge 51 mit Schraubkomponente auf. Der Befestigungsstift 50 kann mit seinem Stiftkörper durch das Durchgangsloch 22 des Schmuckelementes 21 (Fig. 2) gesteckt werden und verrastet dann, gegebenenfalls unter einer leichten Drehbewegung, mit seinen Rastvorsprüngen 51 im Gegenelement 40 . Durch das Zusammenwirken von Befestigungsstift 50 und Gegenelement 40 wird verhindert, dass die Rasthaken 41 des Gegenelementes 40 sich aus ihren Eingriffen lösen können (was in der Regel sonst bei leichtem Zug möglich ist) und die Zubehöreinrichtung somit gestohlen werden kann. Die Schraubenform der Rastvorsprünge 51 ermöglicht es im Übrigen, den Befestigungsstift 50 bei Bedarf durch eine Drehbewegung wieder aus dem Gegenelement 40 zu lösen.

[0043] Fig. 11 zeigt in einer Seitenansicht und einer

Seite 5 --- ()

Aufsicht eine alternative Ausgestaltungsmöglichkeit für ein Schmuckelement 120 mit einem Durchgangsloch 122 , wobei das Schmuckelement die Form einer Rosenblüte hat und seine außen sichtbare Fläche mit einem entsprechenden Motiv versehen werden kann.

[0044] In ähnlicher Weise zeigen die Ansichten von Fig. 12 ein Schmuckelement 220 in Form eines Blattes mit einem Durchgangsloch 222 . Fig. 13 zeigt hierzu in einer Detailansicht eine alternative Ausgestaltungsmöglichkeit im Bereich des Durchgangsloches.

[1] Zubehöreinrichtung (10) für einen Zaun mit draht- oder stabartigen Zaurippen (1) , umfassend:

- ein Nutzelement (20 , 120 , 220 , 320) ;

- eine Befestigungsvorrichtung (30 , 40 , 50) , welche einerseits am Zaun befestigbar ist oder befestigt ist und an welchem andererseits das Nutzelement befestigbar ist oder befestigt ist.

[2] Zubehöreinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsvorrichtung (30 , 40 , 50) nach ihrer Befestigung am Zaun (1) nicht zerstörungsfrei oder nur mit Werkzeug wieder gelöst werden kann.

[3] Zubehöreinrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Nutzelement (20 , 120 , 220 , 320) nach seiner Befestigung an der Befestigungsvorrichtung (20 , 30 , 40) nicht zerstörungsfrei oder nur mit Werkzeug hiervon wieder gelöst werden kann.

[4] Zubehöreinrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Nutzelement (20 , 120 , 220 , 320) eine Trägerfläche (21) für eine Abbildung umfasst.

[5] Zubehöreinrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Nutzelement (20 , 120 , 220 , 320) ein Durchgangsloch (22 , 122 , 222) aufweist, durch welches ein Kopf (52) aufweisender Befestigungsstift (50) der Befestigungsvorrichtung gesteckt werden kann.

[6] Zubehöreinrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Befestigungsstift (50) mit einem Gegenelement (30 , 40) der Befestigungsvorrichtung verrastbar und/oder verschraubbar ist, vorzugsweise in lösbarer Weise.

[7] Zubehöreinrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Befestigungsvorrichtung ein Klemmelement (30) aufweist, welches an mindestens einer Zaurippe (1) befestigt werden kann.

[8] Zubehöreinrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Klemmelement (30) an einer Kreuzungsstelle von Zaurippen (1) befestigt werden kann.

[9] Zubehöreinrichtung nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Klemmelement (30) zwei sich kreuzende Durchgangslöcher (35) aufweist.

[10] Zubehöreinrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Klemmelement (30) zwei separate oder beweglich miteinander verbundene Teile (31a , 31b) umfasst, welche im zusammengefügt Zustand mindestens eine Zaurippe (1) zwischen sich aufnehmen, vorzugsweise einklemmen.

[11] Zubehöreinrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Teile (31a , 31b) miteinander verrastbar sind.

[12] Zubehöreinrichtung nach Anspruch 6 und mindestens einem der Ansprüche 7 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass das Gegenelement (40) mit dem Klemmelement (30) verrastbar ist.

[13] Zubehöreinrichtung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass zwei Gegenelemente (40) gleichzeitig mit dem Klemmelement (30) verbunden werden können.

[14] Befestigungsvorrichtung (30 , 40 , 50) für eine Zubehöreinrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 13.

[15] Nutzelement für eine Zubehöreinrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 13, insbesondere in Form eines Schmuckelementes (20 , 120 , 220 , 320) , eines Schlauches oder einer Schlauchhalterung, eines Blumentopfes oder eines Werkzeugs.

Seite 6 --- ()

Seite 7 --- ()

Seite 8 --- ()

Seite 9 --- ()

Seite 10 --- ()